

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 14. September.

Garberobehüser am Stadttheater.

Für die neue Saison hat unsere Stadttheaterdirektion hinsichtlich des Garberobehüsenbestimmungen getroffen, mit denen sich die Theaterbesucher keinesfalls einverstanden erklären können. Die Abnommens werden jetzt auf den Namen ausgestellt und zwar sind sie nur höchstens für 2 Personen gültig, nicht für alle Familienmitglieder. Mit Recht wendet sich in einer Zuschrift, die wir im Nachstehenden wiedergeben, ein Leser gegen die Neuerungen und lehnt in zwar kräftigen, aber zureichenden Ausführungen die schiefen Wirkung der Bestimmungen auseinander. Die Zuschrift lautet:

Die neue Theaterfassung bringt, wie aus einer Mitteilung der 'Saale-Zeitung' hervorgeht, eine neue Bestimmung in der Bestimmung der Garberobehüsen, die recht kleinlich und daran ein Institut wie des hiesigen Stadttheaters unangenehm ist. Der 'Arid', den sich die Direktion erkoren, die Benutzung dieses Abnommens zu erschweren, besteht darin, daß ein Stück mit 30 Marken nur auf den Namen von zwei Personen ausgestellt und nur für diese gültig sein soll. Dies ist eine Beschränkung, die für mehrlöpfige Familien ganz erheblich die Benutzung erschwert. Soll sich z. B. eine fünfköpfige Familie mit 4 Abnommen von zwei Plätzen etwa gleich 3 Bühnen anschaffen? Und wie denkt sich die Direktion die Kontrolle, wenn Eltern und drei Töchter abwechselnd die Abnommensplätze benutzen? Sollen letztere immer die Taufscheine bei sich führen? Eine Bestimmung, deren Kontrolle unübersichtlich ist, sollte aber gar nicht erlassen werden. Man sollte die Bühnen, wenn sie schon auf den Namen ausgeschrieben werden müssen, wenigstens für eine Familie gültig ausstellen.

Dann die Bestimmung, daß die Bühnen nur an der Tageskasse ausgegeben werden! Doch auch nur, um den Bezug der Bühnen den Abnommens, die doch sonst keinen Weg zur Tageskasse zu machen brauchen, zu erschweren! — In den Leipziger städtischen Theatern wird mit dem Platz-Abnommen eine gleiche Anzahl Garberobehüsen gleich mit abgegeben. Dann hat man für jeden Theaterbesuch gleich seine Marke. Hier kann man aber auch nur 20, 60, 90 Marken kaufen, dagegen auf je 112, 224 Vorstellungen abnommen, damit der Abnommer nur so gewinnend wird, entweder zu einem Teil der Vorstellungen volles Garberobehüsen zu zahlen, oder sich noch ein oder mehrere Garberobehüser zu kaufen, die er nicht aufbraucht, die aber mit Schluß der Saison verfallen: zugunsten der Theaterkasse.

Das sind alles kleinliche Schikanen der Abnommens, die der Direktor eines Instituts mit einem Etat von Hunderttausenden von Mark sich nicht leisten sollte! F. K.

Pensionsfähige Funktionszulagen für Magistratssekretäre.

Der Magistrat hat beschlossen, denjenigen Magistratssekretären, die die Funktionen eines Bureauleiters ausüben, und den ersten Sekretären größerer Dienststellen, die Stellvertreter der Bureauvorsteher (Obersekretäre) sind, bei der Leitung der Bureaugeschäfte ständig mitwirken oder größere Unterabteilungen eines Bureauorganismus selbständig leiten (zuletzt zusammen 20 Stellen), vom 1. Oktober 1908 ab pensionsfähige Funktionszulagen von je 300 Mk. jährlich, steigend nach 6 Jahren auf 500 Mk., unter dem Vorbehalt jeberzeitigen Widerrufs zu gewähren. Die Funktionszulagen derjenigen Sekretäre, die am 1. Oktober 1908 bereits 3 Jahre oder länger eine der oben bezeichneten Funktionen ausüben, sollen bereits vom 1. April 1912 ab auf 500 Mk. steigen. Die für das Rechnungsjahr 1908 erforderlichen Mittel belaufen sich auf 3000 Mk.

Aufhebung der Verpflichtung der städtischen Beamten zur Rautionsleistung.

Der Magistrat bringt in der heutigen Stadtverordnetenversammlung eine Vorlage ein, nach der die Verpflichtung der städtischen Beamten zur Rautionsleistung aufgehoben und die Amstautionen zurückgegeben werden sollen. Außerdem wird beantragt, die den Kassierern der städtischen Kassen zu zahlenden Geldverlustvergütungen fortan nur noch in der nachbezeichneten Höhe zu gewähren: Dem ersten Kassierer der Stadthauptkasse 300 Mk., bisher 750 Mk., dem zweiten Kassierer 300 (400) Mk., für Hilfskassierer der Stadthauptkasse auf besondere Anweisung 100

Mark, dem Kassierer der Steuerkasse 300 (750) Mk., der Gas- und Wasserwerkstoffe 300 (400) Mk., der Elektrizitätswerkstoffe 150 Mk., der Schlachthofstoffe 150 (100) Mk., der Postamtskasse 100 (320) Mk., dem Hauptkassierer der Sparkasse (Kendant) 300 (600) Mk., dem Kassierer der Sparkasse 300 (600) Mk., desgleichen 300 (600) Mk., dem Kassierer der Zweigstelle Nord 150 (300) Mk., der Zweigstelle Süd 150 (300) Mk.

Die Blumenpflege der Schullinder.

Seit mehreren Jahren bereits besteht an unsern Volksschulen der Brauch, daß den Schullinder Blumenstücke zur Pflege übergeben werden. Die Kinder erhalten die Pflanzen meistens Anfang Juni. Um die kleinen Gärtner und Gärtnerinnen anzupörnen, findet allsahm einige Monate später eine Prämierung statt, bei der das Preisgericht in erster Linie diejenigen Pflanzen mit Preisen auszeichnet, die mit Sorgfalt und Fleiß gepflegt worden sind. Der Zweck der schätzenswerten Einrichtung ist, die Liebe der Kinder zu den Blumen zu wecken und zu fördern, und man wird unserer Schulverwaltung hierfür nur dankbar sein können; denn es gibt kaum etwas, das geeigneter wäre, einen erzieherischen und veredelnden Einfluß vor allem auf das junge Menschenkind auszuüben als gerade der wahre Sinn für die Natur.

Zur Verteilung kamen in diesem Jahr 2200 Pflanzen, von denen jetzt fast ein Drittel mit Preisen bedacht werden konnten, und zwar gab es drei Ehrenpreise, 75 erste Preise und 150 zweite Preise; außerdem 436 lobende Anerkennungen. Das Resultat ist sehr erfreulich und besser als im Vorjahre, wo etwa ein Viertel der Pflanzen preiswürdig war.

Gestern fand die Ausstellung der prämierten Pflanzen in der Aula der Schule in der Drehauptstraße statt. Es war ein herrlicher Anblick, die zahlreichen Blumenstücke entfalten eine Farbenpracht von unvergleichlicher Schönheit. Die Tafel, auf der sie Ausstellung fanden, war weiß gedeckt und mit einem Lorbeergerand eingefaßt. Unter den gutgepflegten Pflanzen, die das Auge jedes Blumenfreundes entzückten, zeichnete sich eine größere Anzahl ganz besonders aus.

Die Ausstellung hatte sich eines guten Besuches nicht nur seitens der Eltern der Schullinder, sondern auch der sonstigen Bürgerschaft zu erfreuen. Die Wertreibungen des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs, der durch Veranstaltung des alljährlichen Wettbewerbs in der Ausschmückung der Vorgärten und Ballone zur Verschönerung unserer Stadt beitragen will, finden durch die Blumenpflege der Schullinder sicherlich eine beachtenswerte Unterstützung.

Volksschulbibliothek.

Im August wurde die Volksschulbibliothek von 2457 Lesern benutzt, die 2801 Bücher entliehen. Neu angekauft wurden u. a.: R. Herzog: Die Wälschens, Die vom Niederrhein, Der Abenteuerer. C. Heer: Der Wetterdarm, Joggel Luuff; Die Tanzmannell. E. v. B. in den Büchern; Das edle Blut, Kindertränen. Frhr. v. Schlichter: Erzählung Senfent, Oberleutnant Kramer, Der höfliche Weidener. W. Meyer-Rörster: Karl Heinrich, Seidenstamm, Derby, Felix Dahn: Ein Kampf um Rom. Außerdem neue Exemplare von: Otto Ernst, Sudermann, Freuchen, Gottfried Keller, Julius Wolff.

Falsche Diagnose des Kasernenarztes.

Ein Kasernenmitglied konsultierte wegen eines inneren Leidens einen Kasernenarzt. Dieser konnte jedoch trotz sorgfältiger Untersuchung keine Krankheit feststellen und trat in eine Behandlung nicht ein. Das Kasernenmitglied wendete sich darauf an einen Nichtkasernenarzt, der zu einem anderen Ergebnis kam und das Mitglied längere Zeit behandelte. Die Kasernenlehre die Erstattung der Arztkosten mit Rücksicht auf ihr Statut ab, wurde aber auf Klage zur Zahlung verurteilt. Wenn auch die Kasernenlehre die Entscheidung des Oberlandesgerichts Hamburg (Rechtspr. der Oberlandesger. Nr. 30) hervor, nicht dafür einzutreten habe, daß die von ihr angeordneten Ärzte den Kranken richtig behandeln, so hätte sie doch dafür, daß der den Mittellosen zur Verfügung zu stellende ärztliche Apparat überhaupt funktioniere. Sie habe also dafür aufzukommen, daß der Kasernenarzt die Behandlung eines Kranken Mitglied nicht einfach ablehnte. In solchem Falle müßte man dem Mitglied das Recht zugestehen, sich auf Kosten der Kasernenlehre ohne weiteres an einen Nichtkasernenarzt zu wenden. Der Ablehnung der Behandlung aber stehe es gleich, wenn der Kasernenarzt ein der ärztlichen Hilfe bedürftiges Mitglied irrt für nicht krank halte und deshalb nicht behandle. Der Irrtum des Arztes könne wegen der Schwierigkeit der Diagnose entschuldbar sein, aber unter der unrichtigen Auffassung des Kasernenarztes könne das im Statut begründete Recht des in Wahrheit doch Kranken Mitglied auf Gewährung ärztlicher Behandlung nicht stehen.

Zeppelin-Sammelmarke. Wie uns mitgeteilt wird, hat die Annoncen-Expedition Haafenstein & Bogler A. G. von der Motorluftschiff-Studiengesellschaft, die auf Anregung des Kaisers und unter Mitwirkung führender Persönlichkeiten der wichtigsten Berufswege gegründet worden ist, den Betrieb der Zeppelin-Sammelmarke für ganz Deutschland übernommen. Ladeninhaber usw., die geneigt sind, sich in den Dienst der National Sammlung zu stellen, belieben sich gefälligst mit der hiesigen Zweigniederlassung für Ulmstr. 63 I der eingangs dieses erwählten Firma behufs Übernahme einer Verkaufsstelle ins Einvernehmen zu sehen.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die mit ungeteiltem Beifall des zahlreich erschienenen Publikums aufgenommene Komödie 'Das Tal des Lebens' ist für Dienstag und Freitag auf dem Repertoire. Mittwoch wird 'Seligens, Minna von Barnhelm' aufgeführt. Fr. Kornow und Herr Gode in den Rollen der Minna und des Tellheim sind gute Bekannte der Theaterfreunde. Neu ist der Werner des Herrn Friedrich, den mit dieser Rolle Gelegenheit gegeben ist, zu zeigen, daß er auch Humor hat. Unter neuen neuen Schachbären, Fr. Defeta ist die Rolle der Franziska übertragen worden. Zu dieser Vorstellung werden Schillerarten a 1.10 Mk. an der Tages- und Abendkasse ausgegeben. Donnerstag, Hofmusik. In Vorbereitung für Sonnabend: Die Meistersinger von Nürnberg. Erste Volksvorstellung Sonntag, den 20. d. M. Vorzugspreise an den bekannten Stellen, dieselben werden ab Mittwoch vormittag 10 Uhr an der Theaterkasse eingetauscht.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Dienstag wird die übermütige Schwanz-Komödie 'Mandorlino' wieder ins Repertoire aufgenommen. Die Dienstag-Aufführung ist die 11. Wiederholung dieses lustigen Schlangens. Die Hauptrollen liegen in der Hand der Herren Direktor Mauthner, Deutschmann, Mierendorff, sowie der Damen Helena Vansberg-Mauthner, Reimann, Deutschmann. Von den neuen Kräften sind hervorzuheben: Schäftlitz Fräulein von Bunicos (Marcelle), Fräulein Hilsbach (Victorine), Fräulein Sternau (Annette Combert), sowie die Herren Wipon, Schmerzinger, Jäger und Mathan.

Symphoniekonzerte. (Hallsche Orchestervereinigung.) Die Abnommensanmeldungen auf die mit einem glänzenden Programm ausgestatteten Symphoniekonzerte (Hallsche Orchestervereinigung) laufen, wie uns geschrieben wird, äußerst zahlreich ein. Der Termin, bis zu welchem den bisherigen Abnommens ihre Plätze reserviert werden können, läuft am Dienstag ab und wird dann über dieselbe anderweitig verfügt. Da das Abnommen baldigst geschlossen wird, resp. nur eine bestimmte Anzahl von Plätzen überhaupt zum Abnommen ausgegeben werden kann, ist es ratsam, möglichst schon in den nächsten Tagen sich einen Platz zu sichern. Wie bereits angekündigt, ist als Solist für das erste Konzert Frédéric Lamond (Beethoven: Klavierkonzert) gewonnen. Für das zweite Konzert steht ein Abschlus mit der Kammerlänglerin Frau Erica Wedekind nahe bevor. Für das 3. Konzert ist Siegfried Wagner als Gastdirigent, für das fünfte Symphoniechefdirektor Felix Mottl verpflichtet. Dem 4. Symphonie-Abend leitet Geheimrat Generalintendant Ernst Ritter von Bosart seine Mitwirkung. Eine große Anzahl von bedeutenden Werken der symphonischen Literatur sind in Aussicht genommen. Abnommensanmeldungen nimmt die Musikalienhandlung von Reinhold Krosch, Alte Promenade 1 a an.

Schwerer Unfallsfall. Der bei der Firma Hoppe und Roehming beschäftigte 53jährige Vorarbeiter Erdmann Faase aus Canena erlitt am Sonnabend auf dem Hofpflanzhof in der Thielenstr. einen tödlichen Unfall dadurch, daß er in einen 3 Meter tiefen Erdschnitt von Erdmassen verschüttet wurde. Die anwesenden Arbeiter und die herbeigerufene Feuerweh nahmen zwar sofort Rettungsarbeiten vor, doch konnte Faase nur als Leiche geborgen werden. Der Verunglückte hinterläßt Frau und Kinder.

Im Vorgartengitter erhängt. In der Nacht zum Sonntag wurde am Vorgartengitter des Grundstückes Henriettensstraße 21 der Fraier Hermann Blume, Gr. Brunnenstr. 67, erhängt vorgefunden. Das Motiv der Tat ist nicht bekannt.

Brand. Gestern abend gegen 8 Uhr wurde die Feuerweh durch Melder nach dem Grundstück Gr. Brausaustrieße 25 gerufen, wo im Kohlenfeiler ein Brand ausgebrochen war. Die Wehr löschte das Feuer in kurzer Zeit.

Von der Straße. Beim Befahren des Kaufensberges mit einem überpännigen, mit 100 Zentner Braunkohlen beladenen Wagen der Firma Pippert schlugen am Sonnabend die Geschirrführer Friedrich R. und Hermann G. in toter Weile auf die Erde ein, jedoch das Publikum daran Vergeris nach und ein Menschenauflauf von etwa 300 Personen entstand.

Räuferei. Am Sonnabend hieß an der Ede Herren- und Mansfeldstraße der Motorwagen 29 mit einem Lastgeschirr zusammen. Bedeutender Schaden entstand nicht.

Bei einer polizeilichen Streife wurden letzte Nacht in einem Straßengäßchen nördlich der Dessauerstraße drei Männer nächtigen angegriffen und fesselt.

Brautleute

sowie sonstige Möbel-Interessenten sollten nicht versäumen, vor Einkauf ihres Bedarfes meiner ständigen grossen Möbel-Ausstellung in jedem Geschmack und in jeder Preislage einen zwanglosen Besuch abzustatten. Kein Laden aber enorm grosse Ausstellungsräume direkt im fabrikgebäude. ::::::::::::::

Möbelfabrik C. Hauptmann, Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 36 a u. b.

Prämien-Kursbericht

Die Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin, 13. Sept. 1908.

Table with columns for Vorpriämien, Rückpriämien, and various stock symbols like Bombardeur, Bismarck, etc.

Kursen auf den wichtigsten Spekulationsgebieten. Von günstigem Einfluss waren neben der Beruhigung, die bezüglich der Auflassung der politischen Lage eintraten...

Produktenbörse. Bei recht lebhafter Geschäftstätigkeit nach der heutigen Getreidemärkte sehr festen Verlauf. Verursacht wurden die...

Waren und Produkte. Weizen per Sept. 205,00, per Okt. 205,25, per Dez. 205,75. Roggen per Sept. 175,00, per Okt. 177,75, per Dez. 181,00.

per Sept. 29 1/2, G., per Dez. 29 1/2, G., per März 29 1/2, G., per Mai 30 G.

Paris, 12. Sept. (Schluss). Weizen markt, per Sept. 23,50, per Okt. 23,45, per Nov. 23,40, per Dez. 23,35.

Petrolem. Antwerpen, 12. Sept. Raffiniertes Typ weiss loco 25 baB do. per Sept. 23 B, do. per Okt. 23 1/2 B, do. per Nov.-Dez. 23 1/2 B.

Metalle. Hamburg, 12. Sept. Gold in Barren per kg 970 Gd, 374 B. Silber in Barren per kg 70,50 Gd, 70,00 B.

Wasserstände. (+ bedeutet über - unter Null) Saale und Unstrut. Artens. Brückenpegel 12. Sept. +6,50 13. Sept. +6,50.

Isar, Eger, Elbe, Moldau. Budapest, 11. - 0,12 + Torgau 11. - 0,22 Prag 11. - 0,16 + Wittenberg 11. - 0,22

Vorprämien per November: Lombarden 23 1/2, Baltimore 10 1/2, Canada 11 1/2, Türkei 14 1/2, Darmstadt Bank 11 1/2.

Table with columns for Gold, Briar, Immenrode, Johanneshall, etc., listing various financial instruments and their values.

Berliner Börse

den 14. Sept. 1908. (Eigener Fernsprechdienst.)

Nach der kleinen Abschwächung am Sonnabend eröffnete die neue Woche in fester Tendenz und mit etwas gebesserten

Waren und Produkte.

Weizen per Sept. 205,00, per Okt. 205,25, per Dez. 205,75. Roggen per Sept. 175,00, per Okt. 177,75, per Dez. 181,00.

Kaffee.

Hamburg, 14. Sept. (Vorm.-Bericht). Good average Santos

Wasserstände.

(+ bedeutet über - unter Null) Saale und Unstrut.

Table with columns for Saale und Unstrut, listing water levels for various locations like Artens, Nebra, Unterpegel, etc.

Isar, Eger, Elbe, Moldau. Budapest, 11. - 0,12 + Torgau 11. - 0,22

Berliner Börse

den 14. September.

Table with columns for Privat-Diskont, Wechsel, Amsterdam, Berlin, etc., listing exchange rates and market data.

Geld- und Banknotendiskont

Table listing various bank notes and their discount rates, including Deutsche Reichsbank, etc.

Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Table listing various bank services and interest rates, including West-Silisische Bank, etc.

Bank-Aktien

Table listing various bank stocks and their prices, including Berlin Handlungsb., etc.

Kulantele Auszahlung aller Börsenanträge

Table listing various market transactions and prices, including Leopoldhall, St. A., etc.

Schleiss-Weise nachmittags 8 Uhr

Table listing various market transactions and prices, including Oester. Kreditbank, etc.

Leipziger Börse vom 14. September.

Table listing various market transactions and prices, including 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, etc.

Industrie-Aktien

Table listing various industrial stocks and their prices, including Adm. Kredit-Fabrik, etc.

Industrie-Aktien

Table listing various industrial stocks and their prices, including Halberst.-Banken, etc.



Hiermit wird zur Kenntnis gebracht, daß die unterzeichneten Preise die Haarwäsche mit Pigeon in ihren Friseurkabineten für Herren u. Damen eingeführt haben. Pigeon ist ein flüssiges Leberpräparat, das mittels patentierten Verfahrens geradlos gemacht worden ist. Es wirkt durch seinen Lebergehalt direkt anregend auf den Haarwuchs. — Die regelmäßige Pigeon-Haarwäsche kann als die gegenwärtig denkbar beste Methode zur Kostensenkung der Haare empfohlen werden.

Baummann & Hodderoth, Gr. Steinstr. 24. — Alfred May, Leipzigstr. 50. — Fritz Mischke, a. d. Universität 1. — G. Niedermann, Poststr. 1. — Ernst Rosa, Gr. Steinstr. 2.

Amtliche Bekanntmachungen.

Polizei-Verordnung.

betreffend die Reinigung und Spülung der Trinkgefäße in den Gassen und Schaftwirthschaften.

Auf Grund der §§ 5, 6, 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und der §§ 143, 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird hiermit mit Zustimmung des Magistrats für den Umfang des Stadtbezirks Halle a. S. was folgt verordnet:

§ 1. Gassen- und Schaftwirthschaften sind verpflichtet, daß die Trinkgefäße in denen ihren Gästen dargeboten werden, sich in einem durchaus sauberen Zustande befinden.

§ 2. Die Trinkgefäße müssen zu diesem Zweck täglich mindestens einmal, erforderlichenfalls wiederholt durch Wäscherinnen, Büschen und Nachspülen gründlich gereinigt werden.

§ 3. Die Spülung muß entweder durch einen von der Polizei-Verwaltung als ausdrücklich anerkannten, stets sauber zu haltenden Apparat erfolgen, welcher die Trinkgefäße an allen Stellen von innen und außen mit fließendem reinen Wasser benetzt, oder aber sie muß in einem der Vorbericht des § 4 entsprechenden Spülgefäß bewirkt werden.

§ 4. Das Spülgefäß muß in feinen inneren Wänden wenigstens eine Länge von 50 cm, eine Breite von 30 cm und eine Tiefe von 30 cm besitzen und mit einer Wasser-Röhre, Heberrohr und Abfließvorrichtung versehen sein. Während der Spülung muß der Zutritt des reinen Wassers und der Abfluß des benetzten Wassers demnach geregelt sein, daß das Wasser in Spülgefäß stets kommen kann. Das Spülgefäß ist täglich wenigstens einmal durch Ausspülen und Auswechseln gründlich zu reinigen.

§ 5. In einer Schaftstätte eine Leitung von fließendem Wasser nicht möglich, so kann die Polizei-Verwaltung ausnahmsweise nachlassen, daß die Spülung der Trinkgefäße mittelst fließenden fließenden Wassers zu geschehen braucht. Auch in solchen Fällen muß das zur Spülung benutzte Wasser jedoch klar gehalten und, sobald es anfängt klar zu trüben, durch frisches, reines Wasser ersetzt werden.

§ 6. Hundüberhandlungen gegen diese Polizei-Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Falle des Unvermögens mit entsprechender Haft bestraft.

§ 7. Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1901 in Kraft.

Halle a. S., den 20. August 1900.
Die Polizei-Verwaltung. Der Oberbürgermeister. Staudt.

Im besten baulichen Zustande befindlicher Nachwerks-Lagerspeicher mit Bahnanschluss, ca. 1000 qm Fläche, 11 Jahre von diesem großen Getreidegeschäft in Benutzung gewesen, auch für jeden anderen Industriezweig tauglich, zu vermieten. Näheres: Werthebergstraße Nr. 63, II. Etage. — Telefon 1276. 15018

Grundstücke.
Wohnhaus
in Halle billig u. schnell zu verkaufen. Agenten gesucht. Offert. unter B. A. 1850 an Rud. Mosse, Halle S. 15782

Hausverkauf.
× Herrsch. Spezialanbauhaus im Wäldchen, mit freier Aussicht, herrl. Stallung, Jagdgesellschaft, Garten, zu verk. Off. unt. B. D. 1874 an Rud. Mosse, Halle S.

Geldverkehr.
28—30000 Mk.
I. Hypoth. von pünktl. Zinszahler auf ein gutverzinst. Grundstück gesucht. Off. unter B. F. 1864 an Rud. Mosse, Halle S.

12—15000 Mark
zur ersten Stelle auf Wohnhaus von zahlungsfähigen Eigentümern sofort über 1. 10. zu verkaufen. Offert. pp. T. 3057 a. d. Exp.

Vermietungen.
Hartoffel-Reller
in Grundrüd. Kellerstrassen 1 u. 2 vermieten. Näh. Ritelstr. 2.

Seltene Gelegenheit!
Durch Erfindung eines modernen, Reife- und Verlangensfähigen kann sich intellig. Herr vorz.ig. Erfindung gründen. Brauchfertigkeit u. Baden nicht erforderlich. Reichl. Möglichkeit Schenken. Offert. L. T. 6909 an Rud. Mosse, Halle a. S. 15882

Duffschmid, der eine 28 jährige Braut hat, stellt ein F. Schumann, Fleischerstr. 7.

Für mein Getreide, Futtr- und Düngemittel-Geschäft suche brachendigen jungen Mann
zum Besuche der Landbau-Schule per bald oder später.
G. Fuchs, Querfurt.

Leistungsfähige Zigarettenfabrik sucht tücht. Vertreter, welcher in Spezialgeschäften eingeführt ist, gegen Gehalt u. Provision. Offert. unter „Saloniki“, Leipzig, Marienstraße 29. 15838

Jum baldigen Antritt event. 1. Oktober suche ich einen tüchtigen Lageristen.
Offerten erbitte mit Zeugnis-Ab-schriften und Angabe der Gehalts-anprüche. 15807
Wilhelm Behr, Großdilatation und Stigfabrik, Götzen (Anhalt), Bahnhöf.

Kaufm. Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, bei monatl. Vergütung gesucht. 15813
Alfred Lutz, Maschinenfabrik, Leipzig, Reichenstraße 1. Offert. 1. Okt.

Fleischerlehrling evtl. sofort.
H. Gröbner, Landwehrstr. 21.

Weibliche.
Gesucht zum 1. Oktober nach Raumberg a. S. tücht. zuverlässige Köchin für gegen hoch. Lohn. Gute Zeugnisse beding. Frau Deter, Raumberg, Buchholzerstr. 44-4.

Süchtig zum 1. Oktober ein einfaches Dienstmädchen. 15811
Hansmädchen.
Frau Obermann, Kleber, Landberg bei Halle S.

Stellen-Gesuche.
Männliche.
Grösste und beste Stellenvermittlung für Mittel- und Süddeutschland, kostenfrei, zirka 5000 offene Stellen monatlich gemeldet, aber 65000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereins-Bureau Halle S. 4-4.

Kaufmänn. Verein, Frankfurt a. M.,
Für Herren u. Karrefreie Gewerbe stellt sofort jede Anzahl Leute. W. K. Fischer, Halle a. S., am Osterbergplatz 10, 2. Stellenvermittlung. 15830

Achtung!
Reschke, Wäldchen, Rede u. Reiche, arbeiter, sowie Schenker, aller Art empf. Anna Zmarly, Stellenvermittlung, Breslau, Köpckeplatz 18.

Weibliche
Gebildete Dame aus guter Familie, in allen Sprachen des Auslandes bewandert, Stellung zum 1. Oktober oder später. Offerten unter A. F. 26 demnächstigen Postamt.

171. Reih. Wäldchen, 1. u. 2. Stellg. Emil Hagelpanz, Stellenvermittlung, Leipzigstr. 62, Eing. Tor. Beste ältere Mädchen erhält sofort oder später feines Gehalt. 15790
14-25 jähr. Mädchen mit guten Zeugn. suchen sofort u. l. d. T. nach hier u. auswärtig Stellg. Martha Brandt, Stellenvermittlung, Leipzigstr. 13, Fernruf 2648.

Verkäufe.
3 gebrauchte, sehr gut erhaltene fahr. u. ca. 1/2 t. Dampfmaschinen.
Dampfeschapparate
für große Leistung, von je 1000 an, gebe gleich ab.
Ad. Deimhoner, Weimar.

Kaufmänn. Werkz.
Kaufmänn. Werkz. aufgearbeitet in allen Größen vorräthig. 15783
Adolf Tietz, Ruhlsdorf 9.

Mähmaschine, fast neu, zu verk. 15783
Dachschiffge 33
dauert, bill. Rander Gr. Hausstr. 12, Wäldchen, 2. u. 3. B.

Kaffee- große Exemplare zu verkaufen. Sekonditz, Marienstraße 40. 15841
Gebrauchter Landauer, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Julius Rühner, 2-3.
2 1/2 Wagen
zu verkaufen. 15818
Hübnerweg 63, S. Schmell.

Unsere Spezialität G. P. Korsettes a la Sirène Paris

haben bei der Damenwelt allseitig Beifall gefunden und wurden in ihrem Bekanntheitskreis sehr empfohlen.

Es ist unmöglich, Korsetts nach Mass anzufertigen, welche besser als unsere C. P. Korsetts sitzen.

Ueberzeugen Sie sich davon bei einer Anprobe!

Preislagen:
Mk. 10²⁵ 12⁷⁵ 15²⁵ 17⁵⁰

Leopold Nussbaum

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 60/61.

Perzina-
Flügel — Pianos,
amerikan. beh. Fabrikat, schon von 650 Bl. an.
H. Lüders, Mittelstr. 9-10, Götze Schulfür.

Remington-Sholes,
beste Schreibmaschine mit sichtbar Schrift. Zubehörsätze, auch zu anderen Systemen. Rep.-Werkstatt, Anfertigung von Verfertigungen jeder Art.
General-Vertrieb: M. Schreiber, Magdeburg, Himmelreichstr. 3.
Vertreter in allen grösseren Städten gesucht.

2 gebr. Lädenworbane
mit Tür u. Jalousien, sehr gut erhalten, bill. zu verkaufen.
Ad. Schultze, Werthebergstr. 8.

Wohlfühl-Brantille! Billig! Neue Hüft- u. Rückenstützen, Schlafstühle, moderne Stühle u. dgl., auch ein- u. zweifach. 9. I. Eine Sammlung 15850

Geweibe
hat billig abgegeben
N. Sammel, Ritter Markt 7.
Suppenhändler u. verk. Steinweg 19.

Schreibstift Gelegenheitskauf, billig zu verk. Dage-modern — richtigste 9. I. I.

Zwei fröhliche (15843)
Arbeitsperde (Dänen) mit oder ohne vollst. Geschirr u. Reitwagen zu verk. Bestdt. 2. Sonntag Steinweg 25.

Dobermann-Hündin, 6 Monat alt, hübsch, mit Ja-Stammbaum, billig zu verkaufen. Glauchastr. 77/78.

Damen-
Reisetaschen (Champouieren), das Beste zur Reinigung und Pflege des Haars. Bei fruchtigstem Haarausfall ladungsfähige Behandlung mit sicheren Erfolg. Gedächtnis-Haus in Berlin, Unterlagen, Wobden, Spargauer u. in garantiert nur bester Qualität, keine Fabrikware. Anfertigung aller Arbeiten von eigenen aus-gestatteten Saaren, sowie Reparaturen jeder Art. Mäßige Preise.
E. Zentschler, Spez.-Geschäft für Damenfrisuren und Haararbeiten, Wäldchenstr. 66 (Brand Hotel Gebr.)

Vermischtes.
Pension find. 10-12, Anabe Straß 12, Wäldchen, 2. u. 3. B.

Pension find. 10-12, Anabe Straß 12, Wäldchen, 2. u. 3. B.
Kaffee- große Exemplare zu verkaufen. Sekonditz, Marienstraße 40. 15841
Gebrauchter Landauer, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Julius Rühner, 2-3.
2 1/2 Wagen
zu verkaufen. 15818
Hübnerweg 63, S. Schmell.

Am 1. Oktober 1908 fällige Coupons werden schon jetzt von unserer Kasse wie üblich eingelöst.

Ernst Haassengier & Co.
Deutsche Grundcredit-Bank Götth.
Die am 1. Oktober 1908 fälligen Zinscoupons unserer 3 1/2 %igen Hypothekendarlehen Abteilung VIII und XI und unserer 4 %igen Hypothekendarlehen Abteilung IX, X, XII, XIII, XIV, XV u. XVI werden bereits vom 15. September dieses Jahres ab in Götth und Berlin bei unseren Kassen, in Halle a. S. bei dem Halleschen Bankverein von Kulisch, Kampt & Co. eingelöst.
Götth, den 14. September 1908.
Deutsche Grundcredit-Bank.

Erstklassige Automobilfabrik.
Wer ein Automobil zu kaufen beabsichtigt und sich durch direkten Einkauf bei der Fabrik Vorteile verschaffen will, wende sich unter Chiffre J. A. 217 an Haasenstein & Vogler H.-G., Berlin W. S. (18896)

Ueberragen Ziehung
Nobembergebirgs-Geld-Lotterie.
Hauptgew. M. 100000 bar
1 Gew. 100 000, 2 Gew. 25 000, 3 Gew. 10 000, 4 Gew. 5 000, 5 Gew. 2 500, 6 Gew. 1 000, 7 Gew. 500, 8 Gew. 250, 9 Gew. 100, 10 Gew. 50, 11 Gew. 25, 12 Gew. 10, 13 Gew. 5, 14 Gew. 2, 15 Gew. 1.
Vertrieb: K. & J. Köpcke, Halle a. S., Marktstr. 6.

Kaufgesuche.
Letzteres Piano für einen Anfänger gesucht. Offert. unter F. 26853 an die Exp. d. Ztg. erb.

Unterricht.
Wehmers
Unterrichts-Institut, Poststrasse 1.
Handelwissenschaftl. Einzel-Unterricht für Herren und Damen in Buchführung (einf., dopp. u. amerik. Methode) für Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft, Schreibschriften, Stenogr., Maschinenschreiben.

Handarbeitsstiche
besorgen von Wäldchen bis Richard Wagnerstr. Abzugeben gegen Bezahlung. 15851
„Verwandtschaft.“
Ein Brillant-Armband verloren. Gegen Bezahlung abzugeben. Wäldchen 5. I.

Statt besonderer Anzeige.
Am 12. d. Mts. nachm. 4 1/2 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden meine Frau, unsere treuhergebetete Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Emilie Laukus
im 64. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
F. Laukus.
Halle a. S., den 14. September 1908.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Familien-Nachrichten.
Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Hinscheiden meines treuen Vaters, unseres guten Vaters, sagen wir Allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Die Hinterbliebenen
Emma Kaase geb. Stage und Kinder.